

50-Jahr-Feier der Tennisabteilung – ein Wochenende Party mit sportlichen Höhepunkten

Der Eröffnungsabend

Mit einer gelungenen Überraschung wartete Christian Gärtner zum Eröffnungsabend der 50-Jahr-Feier der Tennisabteilung der SpVgg Altenerding auf: Er hatte seine Vorgänger in der Abteilungsleitung eingeladen und um einen kurzen Bericht über ihre Amtszeit gebeten. Und alle, soweit sie noch lebten, waren gekommen und erzählten mit Pointen gespickt über ihre Jahre.



von links nach rechts: Berther, Balbach
(Stadtratsmitglied), Kretz, Kuliga, OB Gotz, Künstner, Kunz
(1. Vorsitzender der SpVgg), Neueder (Ehrenvorsitzender
der SpVgg)



Ferdinand Kretz

Als die Idee von einer Tennisplatzanlage unter Herbert Kuliga und dem leider viel zu früh verstorbenen Herbert Kerscher geboren war, ging es schon gleich an die Umsetzung: Bürgermeister Brenninger gab das OK, Abfälle mussten entsorgt werden, die Plätze hergerichtet und vieles mehr! Ohne große Bürokratie und mit vielen lauschigen Abenden in der sogenannten grünen Hütte arbeiteten sie unter den Abteilungsleitern Berther und Schwarz. Etwas wehmütig



Herbert Kuliga

blickten alle auf diese ganz besondere Zeit der Pioniere zurück, die sie zusammengeschweißt hat und eine besondere Gemeinschaft entstehen ließ.

40 Arbeitsstunden waren damals abzuleisten als Voraussetzung für die Aufnahme in die Abteilung. Und so entstanden schon bald die ersten Plätze, wenig später auch ein Vereinsheim. Dabei wurde immer wieder die Leistung des schon verstorbenen Abteilungsleiters Helfried Schwarz erwähnt, dem es zu verdanken war, dass die Plätze die richtige Neigung zum Wasserablaufen bekamen und das Vereinsheim in seiner heutigen Form entstand. Schon im zweiten Jahr der Abteilung konnte man sich auch über sportliche Erfolge der Mannschaften freuen und den ersten Aufstieg der Herrenmannschaft feiern. Eine Aufnahme in die Tennisabteilung war damals an hohe Aufnahmegerühren geknüpft, trotzdem war die Warteliste unglaublich lang, den Tennisracks Becker und Graf sei Dank. Jeder der Abteilungsleiter konnte von seinen ganz besonderen Herausforderungen berichten; eins aber wiederholte sich: Immer wieder kämpfte die Abteilung mit überfluteten Plätzen durch verschiedene Hochwasser, zuletzt 2013.



Chronik der vergangenen 50 Jahre, demnächst auf der Homepage



Tom Künstner u. Reiner Kunz

Reiner Kunz war der erste Abteilungsleiter, der mit dem nachlassenden Tennisboom zu tun hatte, was sich auch in sinkenden Mitgliedszahlen widerspiegelte. Deshalb wurde später auf die Aufnahmegerühr verzichtet. Er verwies noch einmal explizit auf die Leistung von Heini Gärtner, der vor allem im Hobbybereich mit seinem Sempthexen- und Haudegenturnier Fußstapfen hinterlassen hat, die bis in die heutige Zeit reichen. Tom Künstner konsolidierte in seiner Zeit als Abteilungsleiter die Finanzen und gewährte der Jugend mehr Spielzeiten, da der Nachmittagsunterricht Tribut forderte.



Fredi Maier schlichtete in seiner Amtszeit verschiedene Querelen in der Abteilung und bekämpfte Schäden eines erneuten Hochwassers.



Sepp Luber musste miterleben, dass sich das Vereinsheim nicht mehr mit Wirten bewirtschaften ließ und in die bis heute bestehende Eigenbewirtschaftung überging.

Fredi Maier

Sepp Luber



Christian Gärtner leitet die Abteilung nun seit fast zehn Jahren und hat sie auf Erfolgskurs gebracht. Wurden in den Anfangsjahren noch 35 Mitglieder pro Platz gezählt, so sind es heute 75! Deshalb stehen die nächsten Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten an. Dazu äußerte sich auch der Oberbürgermeister Max Gotz, der der Tennisabteilung dafür mit einer großzügigen Unterstützung und einem zinslosen Kredit der Stadt Erding unter die Arme greift. Er wies dabei auf die vielfältigen Leistungen der Stadt Erding im Bereich Sport hin und machte deutlich, dass er dabei aber auch immer im Auge hat, mit den Steuergeldern der Bürger sorgfältig umzugehen.

Christian Gärtner

Eine Stunde lauschten die Gäste den interessanten und oft amüsanten Vorträgen, die viel Stoff für weitere Gespräche lieferten.



Alt und Jung feiern zusammen



Zuvor hatten sich die Mitglieder bei einem Schmankerlteller mit erlesenen Wurst- und Käsespezialitäten von einer Käsesommelierin gestärkt.



Die Organisation des gelungenen Abends lag bei Daniela Lindinger, Uschi Glas und Dominik Köcher. Die Damen hatten die Tische liebevoll dekoriert. Sie ließen die Gäste auch noch ein kleines Feuerwerk mit Sternwerfern entzünden. Dann wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.



Daniela Lindinger und Uschi Glas

weitere Fotos auf der Homepage

© Text Christine Graßl, Fotos Uschi Glas

Das Mixed Turnier

Im Rahmen der Feier zum 50-jährigen Bestehen der Altenerdinger Tennisabteilung wurde am 27. und 28. Juli ein Mixed-Turnier ausgetragen. Bei bestem Sommerwetter begrüßten die Turnierleiter Stefan Künstner und Martin Wildgruber 17 Paarungen aus dem Landkreis Erding. Am Samstag fanden die Gruppenspiele sowie das Viertelfinale statt, am Sonntag folgten dann Halbfinale und Finale. In der A-Runde wurden die Erdinger Pia Hellemann und Michael Egseder ihren Favoritenrolle gerecht. Im Finale bezwangen sie das Ehepaar Verena und Bernhard Suchy aus Walpertskirchen glatt in zwei Sätzen und sicherten sich somit den Turniersieg sowie die Siegprämie in Höhe von 500€.



Die Finalisten der A-Runde
(von links):
Michael Egseder, Pia Hellemann,
Verena und Bernhard Suchy



Die Finalisten der B-Runde
(von links): Stefan Lerach,
Sabine Hupfer, Verena
Wurzer, Julian Lihl

In der B-Runde triumphierten die Walpertskirchener Sabine Hupfer und Stefan Lerach vor Verena Wurzer und Julian Lihl aus Forstern. Alles in allem war das Turnier eine überaus gelungene Veranstaltung, die sich sehr gut in die Jubiläumsfeier einfügte und am Abend mit einer „Players Night“ mit Live-Musik und einer Lightshow stimmungsvoll ausklang.

© Martin Wildgruber

Der Familientag

Mit ein wenig Verspätung startete am Sonntag der Familientag. Nachdem der Regen sich verzogen hatte, konnten die Kinder an verschiedenen Stationen zeigen, was sie mit und ohne Tennisschläger motorisch drauf haben. An jeder Station sammelten sie Stempel, mit denen sie dann am Glücksrad drehen durften. Es gab tolle Preise von verschiedenen Sponsoren zu gewinnen. Abgerundet wurde der Tag durch die Vorstellung des Jongleurs Sankacircus und – das Highlight vieler Kinder – einer Hüpfburg.



© Selina Beetz